

[Free] Psychiatrie (Pflege fallorientiert lernen und lehren)

## Psychiatrie (Pflege fallorientiert lernen und lehren)

Von *Stephanie Schmiedgen, Bettina Nitzschke, Hilde Schdle-Deininger, Susanne Schoppmann*  
\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #524778 in BcherVerffentlicht am: 2014-04-30Abmessungen: 9.45 x .39b x 6.69l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch204 Seiten | File size: 76.Mb

**Von Stephanie Schmiedgen, Bettina Nitzschke, Hilde Schdle-Deininger, Susanne Schoppmann : Psychiatrie (Pflege fallorientiert lernen und lehren)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Psychiatrie (Pflege fallorientiert lernen und lehren):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hoffnung macht MutVon Christoph MllerWas soll denn ein weiteres Lehrbuch zur psychiatrischen Pflege auf dem Buchmarkt ? Mit diesem kritischen Unterton habe ich das Buch Psychiatrie in die Hand genommen. Welchen Nutzen ein neues Lehrbuch haben soll, habe ich mich gefragt. Was Schmiedgen und Nitzschke, Schdle-Deininger und Schoppmann geschrieben haben, ist eine gelungene Basisliteratur. Denn es gelingt ihnen, die Grundfragen zu klren,

die mit dem psychiatrisch pflegerischen Handeln in Beziehung stehen. So packe ich das Lehrbuch Psychiatrie gerne in den Rucksack, wenn ich als Dozent in der Altenpflege unterwegs bin. Die wichtigsten psychopathologischen Auffälligkeiten werden in einer Ausführlichkeit und Gründlichkeit bearbeitet, dass Pflegenden das Buch jederzeit in die Hand nehmen können, wenn aus der Praxis heraus Fragen entstehen. Die Orientierung an den Pflegephänomenen macht die Lektüre interessant. Dass den Autorinnen des Lehrbuchs dies in dieser Weise gelungen ist, hat seinen Grund. Schdle-Deining und Schoppmann haben langjährige Erfahrungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung psychiatrisch Pflegenden. Sie können aus dem reichen Fundus ihrer Lehrerfahrungen schöpfen. Die Tatsache, dass die Autorinnen die Psychopathologie psychiatrischer Patientinnen und Patienten an Musterfällen veranschaulichen, erleichtert psychiatrisch Pflegenden den Transfer von der Theorie in die gelebte psychiatrische Praxis. Doch nicht nur für psychiatrisch Pflegenden ist das Lehrbuch Psychiatrie gewinnbringend. Ob Pflegepraktikerinnen und Pflegepraktiker aus der Altenhilfe oder den verschiedenen Handlungsfeldern der allgemeinen Pflege, es ermöglicht einen niedrigschwelligen Zugriff. Denn die 203 Seiten des Buchs schrecken selbst die lesefaulen Kolleginnen und Kollegen nicht ab. Die Autorinnen greifen auf ein bewährtes Pflegedenken zurück, das in der Tradition der Reformpsychiatrie gedacht wird. So ist es eine deutliche Positionierung, dass Betroffene als Menschen, weniger als Patienten verstanden werden. So finden sich auch politisch gesellschaftliche Stellungnahmen, die in der psychiatrischen Pflege zunehmend an Bedeutung gewinnen sollten. Beispiel: Die Psychiatrie ist damals wie heute in Gefahr, sich für mehr zuständig zu fühlen als verantwortet werden kann. Viele Belange oder Probleme sind von der Psychiatrie nicht alleine zu lösen, weil sie gesellschaftlicher, sozialer und / oder ökonomisch-wirtschaftlicher Natur sind (26). Unverzichtbar erscheint auch, dass die Autorinnen intensiver über Empowerment und Recovery, Resilienz und Partizipation nachdenken. Hoffnung macht Mut trotz einer psychiatrischen Erkrankung, schreiben sie (27).

**Kurzbeschreibung** In diesem Band werden allgemeine theoretische Grundlagen des umfassenden Gebiets der psychiatrischen Pflege beschrieben und in einzelnen Fallbeispielen erweitert, vertieft und angewendet. Reflexionsvermögen, Beziehungsfähigkeit und eine empathische Grundhaltung bilden die Basis der beruflichen Identität, denn im Mittelpunkt steht der psychiatrisch erkrankte Mensch mit seinen Bedürfnissen. Die Beispiele geben einen Einblick sowohl in wichtige psychiatrische Krankheitsbilder, in Versorgungsstrukturen als auch in konkretes psychiatrisch-pflegerisches Handeln. Zudem wird im Buch aufgezeigt, dass psychische Erkrankungen zutiefst menschlich sind. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Stephanie Schmiedgen, Fachkrankenschwester in der Psychiatrie, Praxisanleiterin, Fachklinik Hofheim, Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik. Bettina Nitzschke, Fachkrankenschwester in der Psychiatrie, Leiterin für therapeutischen Tanz, Fachklinik Hofheim, Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik. Hilde Schdle-Deining, Dipl.-Pflegerin (FH), Lehrerin für Pflegeberufe, Fachkrankenschwester in der Psychiatrie, Lehrbeauftragte im Fachbereich 4 und Leiterin der Weiterbildung zur Fachpflegerin für psychiatrische Pflege an der Fachhochschule Frankfurt am Main. Dr. Susanne Schoppmann, Fachkrankenschwester für psychiatrische Pflege, Pflegewissenschaftlerin, arbeitet beim Regenbogen e.V. Duisburg.